

# Religiöse Polarisierung in Äthiopien

## Urbane Konflikte und Ressourcen für Frieden

Seminar des Deutsch-Äthiopischen Vereins

6. April 2024

Dr. Jörg Haustein  
Associate Professor in World Christianities  
University of Cambridge  
[jh2227@cam.ac.uk](mailto:jh2227@cam.ac.uk)

# Inhalt

## 1) Kontext: Religion in Äthiopien

- Charakteristika
- Statistische Verteilung
- Jüngere Geschichte

## 2) Urbane Konflikte: Überblick

## 3) Komparative Konfliktanalyse

- Religion & Ethnizität
- Religion & öffentlicher Raum
- Religion & Politik

## 4) Religiöse Ressourcen für Frieden

## 5) Zusammenfassung



# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

## → Charakteristika

### 1) Allgegenwärtig aber (oft) unausgesprochen

- universale Zugehörigkeit
- unumstrittene Identitätsmarkierung (anders als Ethnizität)
- alltägliche Bedeutung: Feiertage, Kleidung, Nahrung, ...
- Konvivenz statt Dialog

### 2) Verbunden mit anderen Faktoren

- Ethnizität, Region, Alter
- Sozio-ökonomische und politische Position (Geschichte)

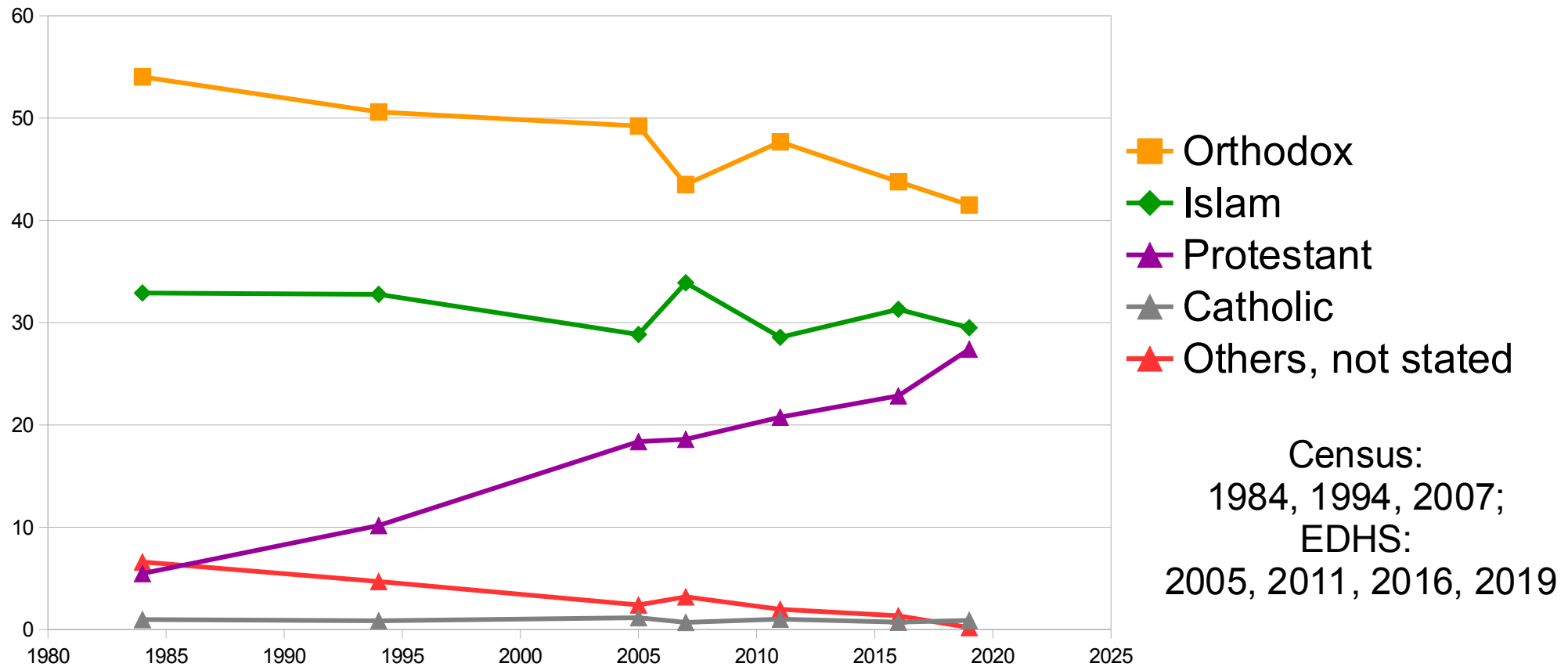
### 3) Interne Diversität

- Reformbewegungen vs. Tradition
- Konflikte um Leitungsorgane und politische Repräsentation
- interethnische Spaltungen

Wenn man jemanden trifft, kann man leicht ihre Religion erkennen. Man kann das vom Kleidungsstil ableiten, von ihrer Frisur, Symbolen und Schmuck, den sie an ihrem Körper tragen, ihrer Redeweisen und ihrer Art zu grüßen [...] Manche Individuen sehen aus wie religiöse Männer, aber ihre Taten sind eher schockierend. Und manchmal findet man gute Personen, deren Verhalten im Kontrast mit der ursprünglichen Wahrnehmung steht.  
(Lehrer aus Jimma, Protestant)

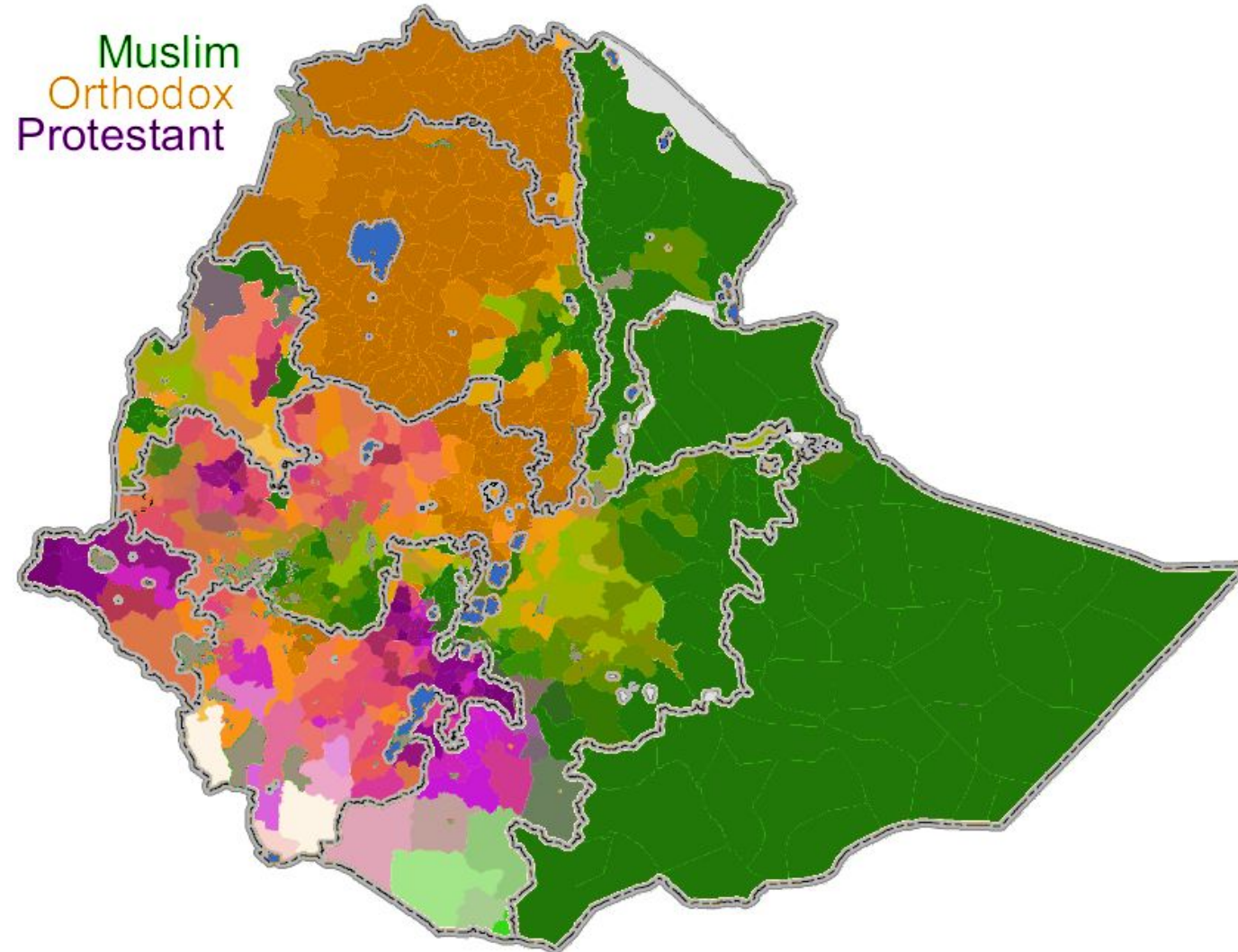
# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

## → Statistische Verteilung



# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

→ Statistische Verteilung



# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

## → Jüngere Geschichte

### Meles Zenawi (1991–2012)

#### 1) ethno-regionaler Föderalismus

- ▶ Betonung auf Diversität (inkl. Religion)

#### 2) staatlicher Säkularismus

- ▶ atheistisch/agnostische politische Elite
- ▶ Anerkennung nicht-orthodoxer Religionsgemeinschaften
- ▶ rechtliche Sonderstellung der ÄOTK

#### 3) ungleiche staatliche Interventionen

- ▶ Patriarchenwechsel in ÄOTK
- ▶ starke Einflussnahme auf islamische Praxis (insbes. al-Ahbash)
- ▶ fast keine Regulierung der Protestanten



### Hailemariam Desalegn (2012–18)

#### 1) erster protestantischer PM

- ▶ allerdings Oneness-Kirche

#### 2) weiterhin Betonung Säkularismus

- ▶ allerdings zugleich Behauptung von Gottes Erwählung und Leitung

#### 3) ungelöste Probleme / Oromo-Proteste

- ▶ bricht nicht mit EPRDF-Strukturen und Verfahren
- ▶ keine „Hausmacht“ (weder ethnisch noch religiös)



# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

## → Jüngere Geschichte

### Abiy Ahmed (2018–): Vision...

- ▶ pastorale Rhetorik, religiöse Symbolik
- ▶ aktives Engagement in religiösen Belangen
- ▶ rechtliche Gleichstellung von Muslimen und Protestanten als religiöse Körperschaften (über EIASC und EGBC)

#### 1) persönliche Überzeugung

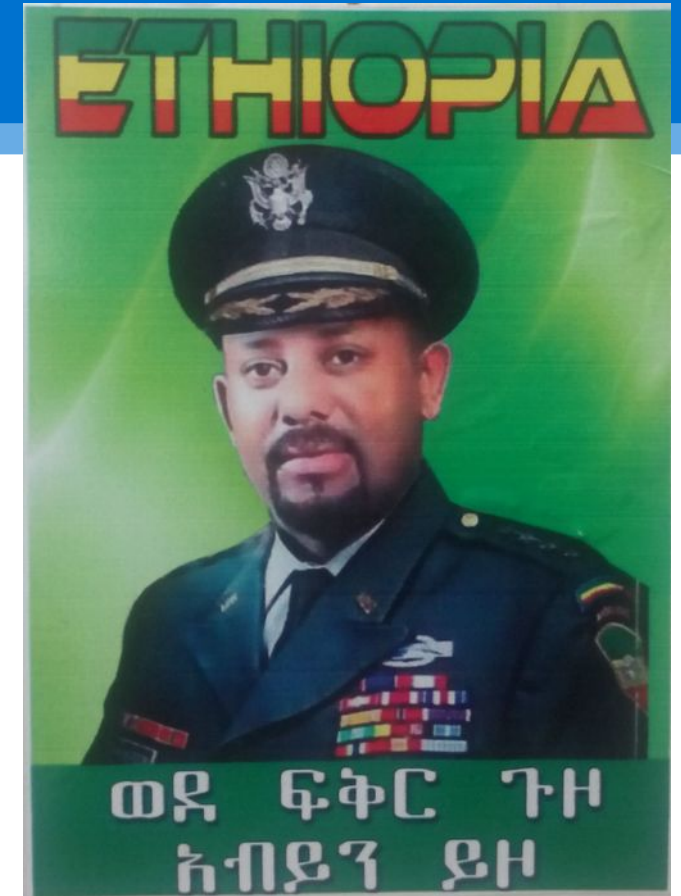
- ▶ insbes. Idee einer „göttlichen Berufung“ zum PM

#### 2) Religion als politisches Kapital

- ▶ eigener multi-religiöser Hintergrund und politische Karriere
- ▶ Äthiopiens Stolz auf religiöses Erbe

#### 3) “one nation under God”

- ▶ erweiterter Mythos eines äth. Exzeptionalismus
- ▶ Gegenprogramm zu TPLF/EPRDF-Föderalismus



# 1) Kontext: Religion in Äthiopien

## → Jüngere Geschichte

### Abiy Ahmed (2018–): ... und Wirklichkeit

#### 1) Politik

- ▶ Intransparenz
- ▶ Potenzierung von Konflikten und Krieg
- ▶ Kollaps zentralstaatlicher Autorität
- ▶ Verlust der eigenen ethn. und rel. Anhängerschaft

#### 2) Religion

- ▶ ÄOTK: Abspaltung der tigrayischen OTK und Konflikt um Oromo OTK
- ▶ Islam: Konflikte um Neukonstituierung des EIASC
- ▶ Protestanten: Schwierigkeiten um EGBC, z. T. Desillusionierung mit Abiy
- ▶ starke Versuche der Einflussnahme auf Religionen



Viewpoint

**Dear Abiy,  
please resign—a  
plea from a  
fellow  
Ethiopian  
evangelical**

4 October, 2021 • by Nal Berhadu



*You have prioritized your own power over our country's peace. It is time to step down.*



## 2) Urbane Konflikte: Überblick

### Jimma (Oktober 2006 & März 2011)

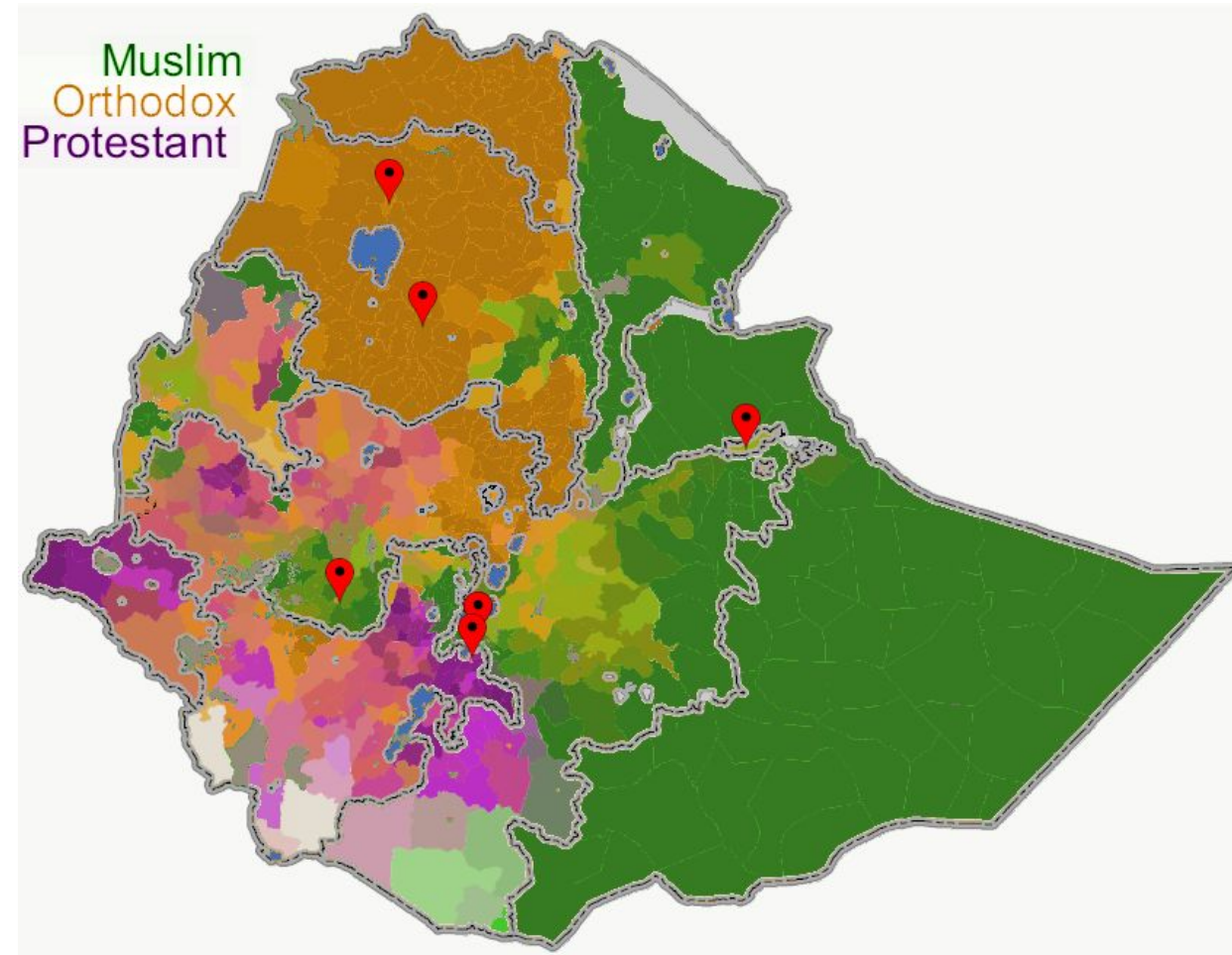
- ▶ Attacken auf orth. und prot. Christen in Beshasha und Asendabo
- ▶ interrel. Friedensbemühungen, Spannungen in jüngerer Zeit

### Hawassa (Juni 2018 & Juli 2019)

- ▶ Kontext: Sidama-Unabhängigkeitsbewegung
- ▶ Attacken auf Nicht-Sidama, insbes. Wolayta; mehr als 30 Todesopfer, z.T. durch Verbrennung

### Dire Dawa (January 2019 & 2020)

- ▶ Kontext: ethn. Unruhen in Region und Dire Dawa
- ▶ Attacken auf ṭimqät Prozessionen, 2 Todesopfer, zahlreiche Verletzte und Sachschäden



## 2) Urbane Konflikte: Überblick

### Mota (Dezember 2019)

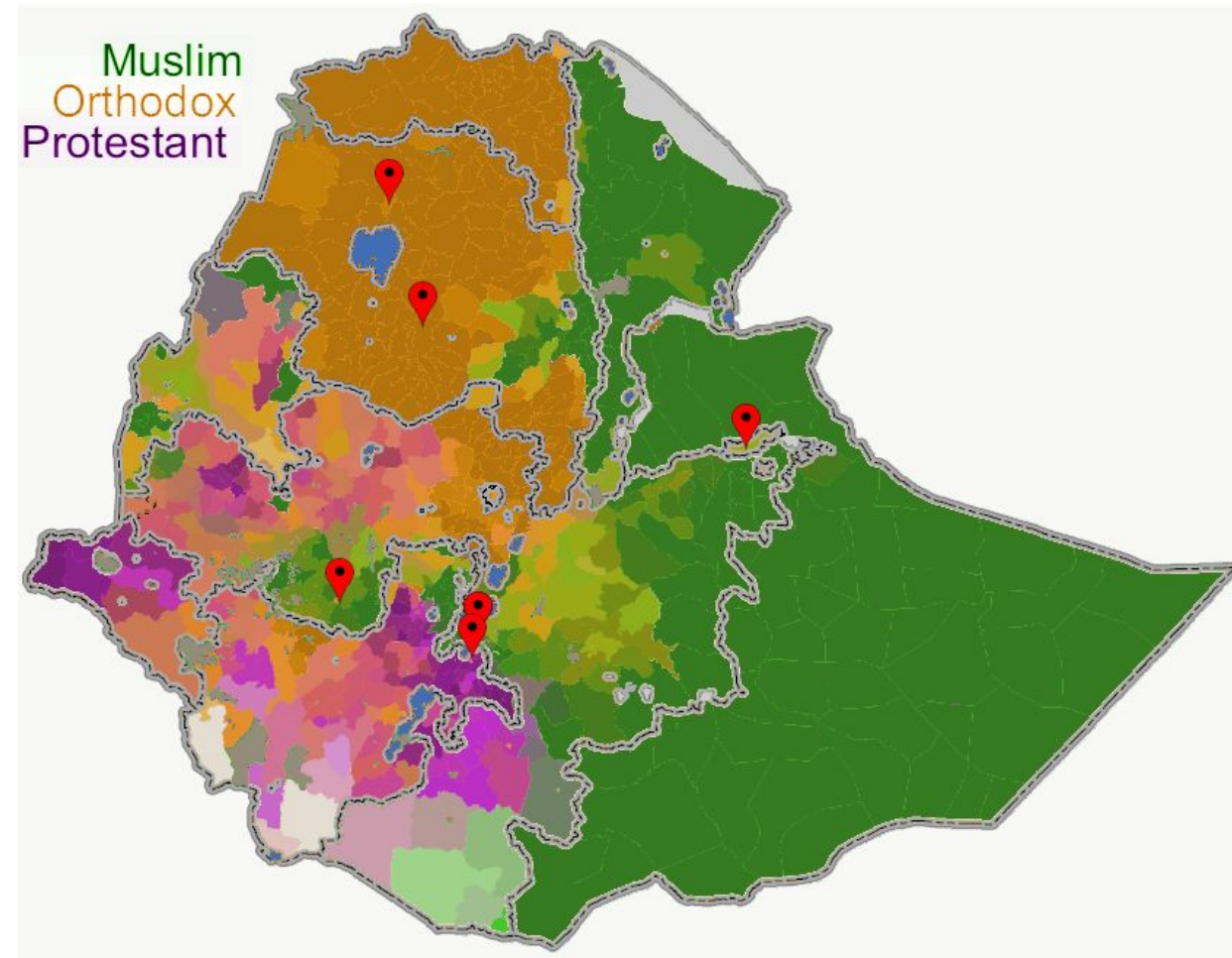
- ▶ Attacke auf Muslime nach Gerücht über versuchte Brandstiftung in orth. Kirche
- ▶ vier Moscheen zerstört, große Sachschäden

### Shashemene (Juli 2020)

- ▶ Kontext: landesweite Proteste gegen Mord an Hachalu Hundessa
- ▶ schwere Attacken auf Nicht-Oromos, Todesopfer, große Sachschäden

### Gondar (April 2022)

- ▶ Attacke auf muslimische Grabgemeinschaft und anschl. Unruhen in der Stadt
- ▶ 20 Todesopfer, zahlreiche Verletzungen, Moscheen in Brand gesetzt



# 3) Komparative Analyse

## → Religion & Ethnizität

### Hawassa:

- ▶ neue Siedlung, komplexe ethno-religiöse Zusammensetzung
- ▶ Wolayta-Sidama-Konflikt hauptsächlich intra-Protestantisch

### Shashemene:

- ▶ hauptsächlich ethnisch, Proteste geg. Ermordung Hachalu Hundessas
- ▶ rel. Dimension da Oromo hier eher muslimisch, Opfer v.a. christlich

### Dire Dawa:

- ▶ von Somali-Oromo zu Amhara-Oromo-Konflikt → rel. Bedeutung

### Gondar:

- ▶ Qemant-Amhara-Konflikt → Christlich-Muslimischer Konflikt
- ▶ Ethnizität von untergeordneter Bedeutung, Religion primär

### Mota:

- ▶ religiös gefasster Konflikt, aber Muslime als Außenseiter und anti-Amhara gesehen

### Jimma:

- ▶ Geschichte muslimisch-christliche Zusammenstöße in Region (Beshasha & Asendabo)
- ▶ keine klare ethnische Dimension bis 2023 (ÄOTK Oromo-Synode)

Zur Zeit des [Abiy] Regierungswechsels und dem darauf folgenden Jahr hat Dire Dawa viele Konflikte erlebt: zwischen Oromos und Somalis und zwischen Oromos und Amharas. Manche vergangene Konflikte waren ethnisch, aber andere lassen sich schwer als ethnisch oder religiös charakterisieren. (Dire Dawa, Lektor an der Universität, Muslim)

# 3) Komparative Analyse

## → Religion & öffentlicher Raum

### Veränderungen der Siedlungsstruktur

- ▶ urbane Migration verstärkt Pluralität
- ▶ aber religiöse Homogenisierung in Stadtvierteln und Geschäftsbeziehungen

### Wettbewerb um öffentlichen Raum

- ▶ Land: religiöse Versammlungsorte und Friedhöfe
- ▶ Präsenz: visueller und akustischer Wettbewerb
- ▶ Performanz: Prozessionen, öffentliche Feste

### Städtisches Management:

- ▶ schwierige Landstreitigkeiten bleiben ungelöst
- ▶ nachbarschaftliche Versammlungen oft unreguliert

### Beispiel Gondar:

- Gerüchte über geplante öffentl. iftar Feiern
- ungelöste Grenzfrage bezgl. muslimischen Friedhof (Haji Elias)
- Attacke auf muslim. Trauergemeinschaft für Sheikh Kemal, ausgelöst durch Vorwurf einer Grenzübertretung
- muslimische Gegendemonstration im Zentrum als Provokation gesehen und ebenfalls attackiert
- Angriffe auf hauptsächl. muslim. Geschäfte (Raub & Brandstiftung)
- Nachspiel: weitere Grenzen & rel. Homogenisierung der Wirtschaft

# 3) Komparative Analyse

## → Religion & Politik

### Konflikte verstärken Eindruck eines polit. Niedergangs

- ▶ Idealisierung einer friedlichen Vergangenheit
- ▶ Konflikte üblw. politischen Interessen und Leitungsfiguren zugeschrieben
- ▶ „Außenseiter“ als Störenfriede: Land, „Westen“, TPLF/Abiy
- ▶ Versagen der Sicherheitsorgane → Verschwörungstheorien

### Religion für Politik mobilisiert

- ▶ starker inter- und intra-religiöser Wettbewerb (e.g. Mota)
- ▶ Reformbewegungen werden zu polit. Gemeinschaften
- ▶ Jugendarbeitslosigkeit liefert freies polit. Kapital
- ▶ religiöse Rede kaum reguliert

### Verstärkung & Beschleunigung durch soziale Medien

- ▶ schnelle Verbreitung von Nachrichten und Desinformation
- ▶ mediale Echokammern verstärken Grenzen
- ▶ „alternative Fakten“ und „Whataboutism“

Wir wissen nicht wie wir die Sidama Regierungsangestellten verstehen sollen; sie wollen zugleich politiker und religiöse Führer sein. Sie sind mehr als nur Regierungsvertreter, aber zugleich verlassen sie nicht ihre Ämter um sich ganz der kirchlichen Arbeit zu widmen. Und in öffentlichen Versammlungen schütten die protestantischen Kirchenführer nur Lob über sie aus. Wir sitzen da einfach und hören nur zu wie sie einander preisen.

(Hawassa, ÄOTK Administrator)

# 4) Religiöse Ressourcen für Frieden

## Norm der inter-religiösen Konvivenz

- ▶ keine universale Erwartung inter-religiöser Konflikte
- ▶ ABER: deutlicher Pessimismus

## Nachbarschaftliche Hilfe

- ▶ klare Beispiele inter-religiöser Freundschaften und Hilfe
- ▶ ABER: Enttäuschungen und Abbruch von Freundschaften

## Religiöse Autoritätsfiguren

- ▶ werden gehört und können Konflikte dämpfen
- ▶ ABER: Erosion dieser Ressource durch politische Instrumentalisierung

## Symbolische Aktionen

- ▶ wichtige Gesten zu religiösen Feiertagen und Prozessionen
- ▶ ABER: fragil und ebenfalls leicht instrumentalisiert

## Dialogforen

- ▶ nützlich in einigen Situationen
- ▶ ABER: oft durch Politik gelähmt und unterfinanziert

Mein Bruder kam im Konflikt ums Leben. Wenn mir meine christlichen Freunde nicht geholfen hätten [durch Geldspenden und Schutz], dann hätte ich nicht an seiner Beerdigung teilnehmen können. Es war eine sehr schwere Zeit für mich, aber meine christlichen Freunde standen mir bei. Was soll ich nun sagen – einerseits wurde meine Brüder durch Christen getötet und andererseits standen sie mir solidarisch bei und halfen mir?

(Gondar, kaufmänn. Angestellter, Muslim)

## 5) Zusammenfassung: Religion als Konflikttreiber?

### Gibt es einen unabhängigen „religiösen Faktor“?

- ▶ mit Ethnizität versteppt: teils konkurrierend/teils überlappender Identitätsdiskurs
- ▶ verstärkt Konflikte um Raum: Grenzmarkierung, „Gebietshoheit“, Veränderungen durch Migration
- ▶ doppeltes Symbol der Konvivenz: Narrative von „traditionellem Frieden“ und „neuem Extremismus“
- ▶ politische Ressource: Mobilisierungspotenzial für Konflikt und Frieden

### —▶ Religion eher als soziale Arena und/oder Katalysator für Konflikt & Frieden

### Rolle der Forschung?

- ▶ Rekonstruktion von Komplexität statt simpler Faktorenanalyse
- ▶ Stärkung lokaler Ressourcen statt „top-down“ Handlungsempfehlungen für Regierung oder NGOs
- ▶ Reflexion und Debatte statt Kanalisierung von einseitigen Konfliktnarrativen
- ▶ Interdisziplinäre Arbeit der Religionsforschung statt religiöser Parochialität